Klausur WS 10/11
Arbeits- und Sozialmedizin » Vorlesungstestat

Frage 1

Der Arbeitnehmer Herr .... ruft in der Allgemeinarztpraxis an, weil er eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung haben möchte. Welche Antwort trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen können telefonisch attestiert werden
(B) Dem Arbeitgeber wird mit der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung die Diagnose mitgeteilt
(C) Die Kriterien der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung orientieren sich an Richtlinien des G-BA
(D) Die Sprechstundenhilft darf die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung unterzeichnen
(E) Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung wird nur an die Krankenkasse geschickt

Frage 2

Der Arbeitgeber erfährt von SS, was muss er tun?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Es muss ein Arbeitsplatzwechsel stattfinden
(B) Bei Gefährdung der Schwangeren muss ein Umgestaltung des Arbeitsplatzes erfolgen
(C) Die Schwangere darf zur Akkordarbeit eingesetzt werden
(D) Die Schwangere darf zur Nachtarbeit eingesetzt werden
(E) Die Schwangere darf mit Gehörschutz im Lärmbereich arbeiten

Frage 3

Welche Aussage zu Muskel-Skelett-Erkrankungen und Erwerbsfähigkeit trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) MSE kommt v.a. aufgrund der hohen Fehlzeiten eine besondere Bedeutung zu
(B) Bandscheiben bedingte LWS-Beschwerden werden häufiger als Berufskrankheit anerkannt als Lärmschwerhörigkeit
(C) MSE treten besonders wegen der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze auf
(D) Die betrieblichen Präventionsmaßnahmen z.B. Rückenschule zeigen keine positiven Effekte
(E) Das STOP-Prinzip lässt sich in Bezug auf die Belastungen beim Heben und Tragen nur begrenzt umsetzen

Frage 4

Welche Maßnahme muss bei einem 43-jährigen angestellten Melker mit Verdacht auf Rinderhaarallergie mit neu aufgetretenen Atemnotzuständen am ehesten sofort ergriffen werden?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) BK-Anzeige
(B) Beratung zum Wechsel zur Schweinezucht
(C) Einleiten der Expositionskarenz
(D) Testung auf Rinderhaarallergie
(E) Reha-Maßnahmen

Frage 5

Bei einem Automobilhersteller werden Fahrzeugtüren mit Bauteilen bestückt. Die Tätigkeit wird im Stehen ausgeübt. In der letzten Zeit seien bei den MitarbeiterInnen vermehrt Lendenwirbelsäulenprobleme aufgetreten. Welche Maßnahme steht gemäß Arbeitsschutzgesetz am ehesten an letzter Stelle?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Hebehilfen
(B) Montagehilfen
(C) Verringerung des Abstands zwischen Werkstück und Beschäftigten
(D) Pausenänderung
(E) Angebote zur Rückengymnastik

Frage 6

Was trifft zu Hauterkrankungen bei chronischer Reizung zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Lösungsmittel und entfettende Stoffe führen bei häufigem direktem Kontakt kaum zu Hautproblemen
(B) Interdigitales (Chlor- oder Kontakt-)Ekzem ist bei Bademeistern keine BK
(C) Persönlicher Selbstschutz zeigt kaum positiven Effekt
(D) Chronische Einwirkung von Allergenen wie Chrom, Nickel,... führen nur bei Atopikern zu Problemen
(E) Auch sonst unproblematischen Substanzen, wie z.B. Wasser können bei häufigem Kontakt Hautprobleme verursachen

Frage 7

Was trifft auf den den AGW/BGW zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Der AGW gibt die Konzentration eines Stoffes am Arbeitsplatz an, bei der im Allgemeinen keine gesundheitliche Beeinträchtigung der Beschäftigten zu erwarten ist.
(B) Es existieren für alle Arbeitsplätze AGWs
(C) Der AGW wird im Urin und Blut der Beschäftigten gemessen
(D) Der BGW ist 1/10 des AGWs

Frage 8

Welche Zuordnung ist falsch?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Primärprävention - Zusatz von Fluorid in Leitungswasser
(B) Sekundärprävention - Sturzprophylaxe in Altenheimen
(C) Sekundärprävention - Vorsorgeuntersuchungen beim Hausarzt
(D) Primärprävention - Impfungen
(E) Tertiärprävention - Kardiotraining nach erlittenem Herzinfarkt

(Lösungsvorschläge: 1:C 2:B 3:A 4:C 5:E 6:E 7:A 8:B)

Frage 9

Was trifft zu Lärmschutz am Arbeitsplatz zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet Lärmschutz zur Verfügung zu stellen
(B) Lärmbedingte Schwerhörigkeit ist generell irreversibel
(C) Erst ab 85 dB steigt die Fehlerquote bei der Arbeit
(D) Ab 85 dB muss ein Abreitsbereich als Lärmbereich ausgezeichnet sein
(E) Lärmbedingte Schwerhörigkeit beginnt im niederen Frequenzbereich (500 Hz)

Frage 10

Sie sollen als Arbeitsmediziner einen neuen Schichtplan auf einer Intensivstation einführen. Welche der unten aufgeführten Maßnahmen ist als eher ungünstig einzustufen?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Vorwärtsrotierende Schichten (Früh - Spät - Nacht)
(B) Mindestens ein freies Wochenende im Monat
(C) 7 bis 10 Tage Nachtdienst am Stück
(D) Kurz aufeinanderfolgende Schichtwechsel
(E) Beginn des Frühdienstes idealweiser nicht vor 6 Uhr morgens

Frage 11

Sie erhalten als Arbeitsmediziner von der Unternehmensleitung die Aufgabe einen Betrieb hinsichtlich arbeitsmedizinisch relevanter Aspekte zu beurteilen. Welche der unten aufgeführten Informationen ist hierfür am wenigsten nützlich?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Arbeitszeiten (zB Schichtdienst)
(B) Bisher im Betrieb aufgetretene Berufskrankheiten
(C) Altersverteilung der Mitarbeiter
(D) Vorhandensein lärmintensiver Bereiche
(E) Auflistung der Krankenkassen aller Mitarbeiter

Frage 12

Eine Forschungsgruppe hat eine neue Behandlungsmethode entwickelt. Die Kosten für diese neue Methode kann nur dann von der Gesetzlichen Krankenversicherung übernommen werden, wenn:

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Der Hausarzt einen Antrag stellt
(B) Der gemeinsame Bundesausschuss die Behandlungsmethode in den Katalog der GKV-Leistungen aufnimmt
(C) Die Methode in den Leitlinien empfohlen wird
(D) Die Kassenärztliche Vereinigung Erstattungsfähigkeit beschließt
(E) Anerkannte Fachexperten die neue Behandlungsmethode befürworten

Frage 13

Welche Aussage zur Sozialepidemiologie trifft nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Die Sozialepidemiologie kann die Unterschiede in der Verteilung von Risikofaktoren und Krankheiten in der Bevölkerung aufzeigen
(B) Die Sozialepidemiologie kann den Krankheitsverlauf und die Prognose eines einzelnen Patienten aufzeigen
(C) Die Sozialepidemiologie kann Unterschiede in der Gesundheitsversorgung beschreiben
(D) Sozialepidemiologie kann den Wandel in der Gesundheitslage eine Bevölkerung beschreiben

Frage 14

Welche Aussage trifft auf einen BG-lichen Arbeitsunfall zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Wiederherstellung, bzw Behandlung, mit den nötigsten Mitteln
(B) Per definitonem erfordert ein Arbeitsunfall eine längjährige Expositon zu einem gesundheitsgefährdenden Stoff
(C) Unfälle bei nichtversicherten Tätigkeiten sind Arbeitsunfälle
(D) Unfälle auf dem direkten Weg zu einer versicherten Tätigkeit sind keine Arbeitsunfälle
(E) Wiederherstellung, bzw Behandlung, mit allen verfügbaren Mitteln

Frage 15

Wer ist Rehabilitationsträger?
a) Gesetzliche Krankenversicherung
b) Bundesargentur für Arbeit
c) Gesetzliche Unfallversicherung
d) Gesetzliche Rentenversicherung
e) Sozialhilfe

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) A, b
(B) A, c
(C) A, b, c
(D) A, b, c, d
(E) Alle

Frage 16

Welche Maßnahmen sind im Sinne des Arbeitsschutzes zuerst zu ergreifen, um das Risiko für Nadelstichverletzungen zu senken?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Blutabnehmpläne erstellen
(B) Recapping
(C) 3 Handschuhe übereinander ziehen
(D) Sichere Instrumente anschaffen
(E) Nur PJ-ler sollen Blut abnehmen

Bevölkerung beschreiben

(Lösungsvorschläge: 9:D 10:C 11:E 12:B 13:B 14:E 15:E 16:D)

Frage 17

Beschreibung der sozialen und gesundheitlichen Ungleichheit. Welche Antwort trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Zur vertikalen sozialer Ungleichheit gehört Alter, Geschlecht und Herkunft

(B) Merkmale der horizontalen sozialen Ungleichheit sind Bildung, Beruf und Einkommen

(C) Das Ernährungsverhalten von Männern zwischen 40 und 50 Jahren unterscheidet sich nicht abhängig von der sozialen Herkunft

(D) Sozialepidemiologie beschäftigt sich mit der sozialen Ungleichheit der Gesundheit

(Lösungsvorschläge: 17:D)